

gshleift. Wie hät das grumplet! Die Möpsti händ vor Gwunder nümme chönne stille sitze-n-und sind go tuege, was ihri Muetter für en Schlitte bringi. —

Dänn hät e Ghliēs dörfe-n-istige-n-und der alt Mops hät 'zoge-n-am Schuehbändel. Das hät e lustige Fahrt 'gä. Eis um's ander hät welle fahre, und wenn's scho öppedie usgleert händ, isch es halt doch schüli lustig gfi bi dem Schlitte.

50. De Scholli und der Ami.

(R. Weinmann.)

Im ene Hus händ emal zwei Hündli gwohnt en „Scholli“ und en „Ami“. De Scholli hät ganz schwarzi Chruselhaar gha und langi Ohre wo-n-em fast bis zum Halsband abeglampet sind und wenn er gsprunge-n-ist, händ sini Ohre-n-amigs ganz lustig gwagglet.

Der Ami ist e schneeweißes Hündli gfi. Dä hät nu 'dörfe vorufe, wenn 's schöns Wetter gfi ist. Er hät halt müese sine wiße Töplene Sorg hebe, daß f' nüd eso gschwind wüest werdid.

Die bede Hünd sind gueti Fründ gfi z'sämme-n-und sie händ na anderi gueti Fründ gha; das sind zwei Ghinde gfi, wo-n-im gliche Hus gwohnt händ. Die händ amel im Gärtli une Fängis gmacht; dänn sind ene d'Hündli nahe gsprunge-n-und händ f' mit de Zähne-n-am Gwändli ghebt.

Emal händ d'Hündli au wieder welle mit de Ghinde go lustig mache, aber die sind halt do grad i der Schuel gfi. — Do isch es dene Hündlene gli langwillig worde-n-im Garte-n-und de Scholli hät gsait: „Chumm du, mir gönd emal e chli wit furt, go spaziere.“ Und der Ami hät gsait: „Ja gwüß, ja gwüß.“

Do sind sie an Hüfere-n-und an Gärte verbi glosse-n-und z'letscht zu-n-ere große Wies cho, wo's zringelum en Hag gha hät. Uf dere Wies händ d'Lüt grad gheuet und händ mit der Heugable-n-und mit dem Reche Hüfeli gmacht und sind dänn go z'Abig esse. 'S ist Niemert meh det gfi, als es Büsi. Das ist uf eme Heuhüfeli a der Sonne glege. Dur e chliēs Loch im Hag hät de Scholli das Ghägli gseh und hät grad welle dure